antiepileptiſche bedingt. Selbſt die abgewaſchenen *) Wurzeln, denen die antiepileptiſche Wirkſamkeit beinahe gänzlich mangelt, wirken noch ſehr bald auf die Ausdunſtung der Haut (a. a. O. 4 St. S. 56).

## Schönheitswaſſer.

Herr Staatsrath Dr. Hufeland empfiehlt folgende Miſchung. Borac. Drachm. sem., Aquae rosar., Aquae flor. Aurant. ā Unc. sem. Dieſer berühmte Arzt ſagt darüber: „Ich kenne kein gewiſſeres Mittel zur Vertreibung der ſo widrigen Leberflecken, und der bei vollblütigen Frauenzimmern am häufigſten in der Menſtrualperiode vorkommenden kleinen Hitzflecken oder Hitzblätterchen als dieſe Auflöſung.“

## Hufeland's Froſtſalbe.

Borac. Drachm. 2, Ungt. rosat. Unc. 1. M. S. Abends einzureiben (a. a. O. 3 St. 123).

*) Herr B. widerräth überhaupt das Abwaſchen der Wurzeln, als ihrer Heilkraft nachtheilig. Dieſes iſt auch wohl nicht ungegründet. Beiſpiele hierzu geben beſonders die Wirkungen von gewaſchener und ungewaſchener Valeriana. Trocknen der friſch möglichſt geſäuberten Wurzeln, und Abklopfen derſelben nach dem Trocknen reinigt ſie ſehr gut, ohne daß man des Abwaſchens bedarf. Vergl. B. XIII. S. 252 dieſer Zeitſchrift. Br.

Bulletin des sciences technologiques, par Mr. le Baron de Ferussac. T. III. u. IV. Au Bureau du Bulletin.

## Glasfabrikation mittelſt Kochſalz und Glauberſalz,

von Leguay.

100 getrocknetes ſchwefelſaures Natron, 100 ſalzſaures Natron, 656 Kieſel und 340 an der Luft zerfallener Kalk werden aufs genaueſte gemengt; der Ofen und die Häfen werden bis zur Weißgluhhitze erhitzt, und dann wird das Gemenge eingetragen, bis letztere voll ſind; die Oeffnungen werden zugeſetzt und wenn die Materie ſich geſenkt hat, werden die Häfen nach und nach durch Eintragen neuer Portionen angefüllt.

## Darſtellung des Jods aus Zostera oceanica Linn. (Collinia oceanica Pers.).

von Filippo Caſſola.

Dieſe Meeralge ſcheint einen ziemlichen Antheil Jod zu liefern, welchen Herr L. auf folgende Weiſe darſtellte. Die jodhaltigen Mutterlaugen der Aſche werden in einem Kolben mit Schwefelſäure behandelt, an deſſen Hals eine gekrümmte Röhre gekittet iſt, die auf den Boden eines mit ſehr ſchwach alkaliſirten Waſſer gefüllten Recipienten taucht. Wegen ſeiner geringen Auflöslichkeit in Waſſer ſetzt ſich das Jodin an dem Boden des Gefäßes ab (Atti di real Inst. di Napoli III. 256, Dict. technolog. IV. 348).

## Darſtellung des Waidindigs nach Morina.

Die Waidblätter müſſen mit Sorgfalt und grün ge-